



Bremen, 14.07.2020

Liebe Leitungen, liebe Erzieherinnen und Erzieher, liebe Beschäftigte in Kitas,

die Pandemie hat uns sehr viel abverlangt. Der Lockdown, die Notbetreuung und die schrittweise Öffnung waren ein hürdenreicher und kräftezehrender Weg, insbesondere für Sie, die vor Ort für die Umsetzung der schnell aufeinanderfolgenden Entscheidungen gesorgt haben. Sie hatten immer das Wohl der Kinder und auch der Eltern / Erziehungsberechtigten im Fokus. Wir haben in der Behörde versucht, alle Entscheidungen so rasch wie möglich zu bündeln und Ihnen ebenso schnell weiter zu geben. Mir ist bewusst, dass die Krisensituation äußerst schwierig war und ist und die Informationen nicht immer so schnell fließen, wie sie sollten.

Umso mehr danke ich Ihnen von Herzen dafür, liebe Teams in Kitas, dass sie die Betreuung der Kinder ermöglichen und das Recht auf Teilhabe und Bildung von Anfang an für die Kinder durchsetzen. Sie sind mit Ihrer wertvollen Arbeit eine große Stütze der gesamten Gesellschaft. Mein Respekt für Ihren unermüdlichen Einsatz ist riesig.

Wie es im kommenden Kita-Jahr 2020/21 weitergehen wird, haben wir in einem Rahmen-Konzept dargelegt, das den Trägern Ihrer Einrichtungen bereits in der vergangenen Woche geschickt worden ist und die Arbeit und Corona-Bedingungen beschreibt.

Wir werden weiter mit Einschränkungen leben müssen, denn in vielen Kitas gehören Beschäftigte der Risikogruppe an. Es soll aber ein Mindestumfang an Betreuung von 20 Stunden in der Woche garantieren werden. Viele Kitas bieten mehr an, das wird auch im kommenden Kitajahr so sein. Wir haben den Trägern unter anderem die Finanzierung zusätzlichen Personals zugesagt.

Vorsicht ist weiterhin geboten, die Pandemie ist nicht vorbei. Im kommenden Kita- und Schuljahr werden wir – wissenschaftlich begleitet – Testungen in Kitas und Grundschulen auf freiwilliger Basis durchführen. Mit zwei Grundschulen haben wir bereits jetzt begonnen, alle Tests waren negativ.

Gemeinsam mit der Zentralen Elternvertretung wollen wir die Elternarbeit weiter stärken. Dafür ist es wichtig, dass Elternsprechtage und Treffen stattfinden. Wenn das vor Ort nicht möglich sein sollte, müssen andere Formate gefunden werden. Des Weiteren sollen Elternvertreter regelmäßig in Arbeitsgruppen des Ressorts eingebunden werden und Eltern-Aspekte einfließen lassen.

Zur Information

Kitajahr 2020/21 –

Das Wichtigste für die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung kurz und knapp

- Der Betrieb der Kindertagesbetreuung wird bestimmt durch das Infektionsgeschehen und die eingeschränkten Personalressourcen, aufgrund der Zugehörigkeit von Beschäftigten zur Risikogruppe
- Jedes Kind soll mindestens eine Betreuung im Umfang von 20 Wochenstunden erhalten.
- Gruppenübergreifende und offene Konzepten sollen nicht umgesetzt werden.
- Die notwendige Eingewöhnung von Kindern findet unter den Regeln des Hygieneplans unter anderem mit Abstandsgebot für Erwachsene statt.
- Die Zusammenarbeit mit Eltern ist eine zentrale Säule des Systems. Elterntreffen und Sprechtag sollen ermöglicht werden – wenn notwendig, auch in neuen Formaten.
- Die Kosten für Gesichtsmasken können von der Senatorin für Kinder und Bildung übernommen werden
- Sprachbildung und Sprachförderung haben Priorität in der Bildungsarbeit
- Der Einsatz von persönlichen Assistenten und die Frühförderung sind auch unter Corona-Bedingungen möglich und notwendig.
- Ausflüge (Spielplätze, Parks) mit jeweils einer Gruppe sind auch unter Corona-Bedingungen möglich.
- Hygiene-Regeln sind für Beschäftigte, Kinder und Erziehungsberechtigte festgeschrieben

Das elfseitige Konzept für das Kitajahr 2020/21 ist, wie viele weitere Informationen, unter www.bildung.bremen.de/corona abrufbar

Aber zunächst kommen die Sommerferien. Ich wünsche Ihnen – wenn es möglich ist – eine gute Erholung. Bleiben Sie gesund.

Ihre



Claudia Bogedan